

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1925

26.2.1925 (No. 57)

Badischer Beobachter

Gründung: einmal wöchentlich, auch Sonntags (als Morgenblatt). ... Preis: monatlich, durch Träger M. 2.30

Vor einer interalliierten Konferenz.

Die interalliierte Konferenz.

London, 25. Febr. Wie der amtliche englische Funkpruch meldet, ist es zurzeit nicht wahrscheinlich, daß Außenminister Chamberlain seine Reise nach Genf in der kommenden Woche in Paris unterbrechen wird.

Um die neue Konferenz.

London, 25. Febr. Als wichtigstes Ergebnis inoffizieller Verhandlungen zwischen den Alliierten wird jetzt bekannt, daß Frankreich sich bereit erklärt hat, zuzustimmen, daß Deutschland eingeladen werden soll, mit den Alliierten zusammenzukommen, jedoch nicht eher, bis die Alliierten untereinander einig geworden sind.

Französische Hirngespinnste.

London, 25. Febr. Ein Berichterstatter der "Times" betont die große Sorge um die Meinung der Franzosen, die in den letzten Jahren Deutschland zwar keinen direkten Angriff auf Frankreich unternommen werde, daß es jedoch die Gelegenheit eines Streites mit Polen zur Wiederbesetzung des polnischen Korridors oder Oberschlesiens benutzen werde.

Englisch-amerikanische Gegensätze.

New York, 25. Febr. Admiral Phelps, Mitglied des amerikanischen Flottenauschusses, dem die befähigten Offiziere angehören, hielt eine äußerst scharfe Rede gegen England. Er erklärte, daß nur eine starke Flotte es verhindern könne, daß die zwischen England und Amerika bestehenden Differenzen nicht schließlich zu einem Konflikt führen.

Am 4. März Ministerpräsidentenwahl in Preußen.

Berlin, 25. Febr. Der Ältesten Ausschuss des Preussischen Landtages ist für Montag, den 2. März, nachmittags 4 Uhr, einberufen worden. Das Plenum des Preussischen Landtages tritt am 3. März zusammen, um die Interpellationen und Anträge zum Dortmund-Grubenunglück zu erledigen.

Branting gestorben.

Der schwedische Ministerpräsident Branting ist gestorben. Der Schwede allein verliert viel mit Branting, alle diejenigen, denen die Versöhnung und der Frieden nicht nur eine leere Phrase sind, werden Brantings Mitarbeit an Werken der Versöhnung schmerzlich vermessen.

Beileidsklärung der deutschen Regierung zu Brantings Tode.

Berlin, 25. Febr. Die Reichsregierung hat durch den deutschen Gesandten in Stockholm Dr. v. Rosenbergl der schwedischen Regierung ihr Beileid zum Ableben Brantings ausgesprochen.

Zur Erkrankung des Reichspräsidenten.

Berlin, 25. Febr. Aus Anlaß der Erkrankung des Reichspräsidenten haben die fremden Diplomaten teils durch persönliche Besuch, teils durch Besuche ihrer Vertreter ihre Teilnahme zum Ausdruck gebracht. In Laufe des gestrigen Tages haben vorgespochen: Der apostolische Nuntius Montignone Raccelli, der englische Botschafter Lord B'Wernon, der spanische Botschafter Soler, der französische Botschafter de Margerie, der russische Botschafter Krestinski, der italienische Botschafter Graf Bosdari, der japanische Botschafter Honda, der türkische Botschafter Kemaliddi, der österreichische Gesandte Kiel, der schwedische Gesandte Freiherr Kamel, der schweizerische Gesandte Dr. Stufenacht, der belgische Gesandte de la Halle, der dänische Gesandte Kammerherr Cahle, der norwegische Gesandte Dr. Guach, der lettische Gesandte Dr. Wolt, der polnische Gesandte Dlozowski, der chinesische Gesandte Woi, der Geschäftsträger von El Salvador Dr. Judite, sowie der Generalsekretär für die Reparationszahlungen Barer Gilbert; ferner haben der Reichsanwalt Dr. Lutzer, die Reichsminister, der preussische Ministerpräsident Dr. Marx, der bayerische Gesandte Dr. v. Preger, der württembergische Gesandte Bosler, der badische Gesandte Dr. Meiser, der hessische Gesandte Dr. ing. Freiherr v. Bienenleben, der sächsische Gesandte Dr. Gradnauer und zahlreiche Parlamentarier und politische Persönlichkeiten vorgespochen.

Teilnahme des bad. Staatspräsidenten.

Karlsruhe, 25. Febr. Der badische Staatspräsident Dr. Hellpach hat dem Reichspräsidenten Ebert zu seiner Erkrankung die aufrichtigste Teilnahme der bad. Regierung und die herzlichsten Wünsche zur raschen Wiedergenehung übermitteln.

Am 4. März Ministerpräsidentenwahl in Preußen.

Berlin, 25. Febr. Der Ältesten Ausschuss des Preussischen Landtages ist für Montag, den 2. März, nachmittags 4 Uhr, einberufen worden. Das Plenum des Preussischen Landtages tritt am 3. März zusammen, um die Interpellationen und Anträge zum Dortmund-Grubenunglück zu erledigen.

Der Fall Höfle.

(Eigener Drahtbericht)

J. H. Berlin, 25. Februar 1925.

Der Staatsanwalt beabsichtigt, wie verlautet, Dr. Höfle zum Offenbarungseid zu laden. Dr. Höfle soll unter Eid Auskunft über seine Vermögenslage geben. Er hat sich noch nicht zum Eid gestellt, sondern Bedenkzeit verlangt. Inzwischen sind aber, wie die "B. Z." erfährt, verschiedene Stellen aufgefunden worden, bei denen ein Zugriff der Behörden möglich war, um Gelder und Werte sicher zu stellen.

Wie die "B. Z." meldet, war der Bekannte, bei dem Höfle das Geld deponiert hatte, Lieferant der Reichspost und hätte zur Vergrößerung seines Geschäftes auf Veranlassung des damaligen Ministers Höfle von der Reichspost einen Voranschuss von 300 000 Mark erhalten.

J. Barmat aus der Haft entlassen.

Berlin, 24. Febr. Heute Nachmittag ist der 27jährige Hof Barmat auf Beschluß des Kammergerichts aus der Haft entlassen. Die Abteilung Ia, des Berliner Polizeipräsidiums, der Barmat als Ausländer untersteht, hat sich mit der Haftentlassung einverstanden erklärt.

Zusammentritt des Reichsrats.

(Eigener Drahtbericht)

J. H. Berlin, 25. Februar 1925.

Der Reichsrat wird am Freitag dieser Woche zusammentreten, um sich mit den neuen Gesetzesvorlagen zu befassen. Unter den Vorlagen sind besonders zu nennen: die neue Steuervorlage, der Finanzausgleich, und das Verkehrgesetz.

Die Ursachen des Dortmund-Grubenunglücks.

Gelsenkirchen, 25. Febr. In der Hauptversammlung der Gelsenkirchener Bergwerks-Aktiengesellschaft gab Direktor Brandt-Dortmund das Ergebnis der Untersuchungen über das Grubenunglück bekannt. Siernach steht fest, daß das Unglück auf die Abgabe eines sogenannten Knappschusses zurückzuführen ist.

Koch 50 Jahre alt.

(Eigener Drahtbericht)

J. H. Berlin, 25. Februar 1925.

Der Führer der demokratischen Partei, Reichstagsabgeordneter Koch feiert morgen seinen 50. Geburtstag. Koch war Reichsminister des Innern in den Kabinetten Bauer, Müller und Fehrenbach.

Keine Mieter-Erhöhung im März.

Berlin, 25. Febr. In der Berechnung der gesetzlichen Mieter in Preußen für den Monat März tritt gegenüber dem Vormonat keine Minderung ein. Es bleibt bei dem Februarjahr von 66 bzw. 62 v. H.

Die Abfahrt v. Malhahn's.

(Eigener Drahtbericht)

J. H. Berlin, 25. Februar 1925.

Der Botschafter von Malhahn hat heute um 1 Uhr Mittag Berlin verlassen, um sich zunächst nach Samburg zu begeben. Von dort wird er die Kreuzreise nach den Vereinigten Staaten antreten.

Die deutsch-englischen Bündnis-Verhandlungen 1898-1901.

Von Prof. Dr. K. Köppler.

Ueber einen der wichtigsten Vorgänge der politischen Geschichte hat die Öffentlichkeit erst nach der politischen Umwälzung Näheres erfahren. Früher mußten wir nur aus den Memoiren des japanischen Botschafters Satoh, daß sich im Frühjahr 1901 der deutsche Botschafter v. Gardske an deutsch-englisch-japanischen Bündnisverhandlungen beteiligt hatte.

England fühlte sich im Jahre 1898 in seiner früher „glänzenden“ Isolation unbehaglich und hatte mit Frankreich in Afrika, mit Rußland in Ostasien Schwierigkeiten. Im März regten deshalb die Minister Chamberlain und Balfour in vertraulichen Besprechungen mit dem deutschen Botschafter Grafen Hatzfeldt den Abschluß eines deutsch-englischen Vertrages an.

Bestimmte Angebote waren aber aus England nicht herauszulassen, jedoch man sich wunderte, in dem Brief des Kaisers an den Zaren vom 30. Mai von „enormen Angeboten“, die „eine weite und große Zukunft“ für Deutschland eröffneten, zu lesen.

Im August 1898 schlug der britische Botschafter in Berlin auf Chamberlains Anweisung ein Defensivbündnis vor, aber die amtliche Wiederholung unterblieb, viellecht weil man in London fühlte, daß Berlin auch jetzt für dilatorische Verhandlung sein würde.

Die letzte Gelegenheit bot sich dann 1901. Vom 12. bis 17. Januar fanden auf Schloß Chatsworth, dem Landhause des Herzogs von Devonshire, zwischen Gardske, Chamberlain und dem Herzog Ausdrachen über sämtliche schwebenden Weltprobleme und die Zukunft der deutsch-englischen Beziehungen statt.

bedeuten und damit den gesamten Lebensvorgang des Körpers stören, hemmen und schließlich zerstören.

Am Nachmittag referierte Nervenarzt Dr. Brauns, Karlsruhe, über die Wirkung des Alkohols im Zusammenhang mit anderen Zivilisationskrankheiten.

Am Abend des ersten Tages fanden Sonderkonferenzen für Lehrer, Geistliche beider Konfessionen statt, in denen die praktische Durchführung der alkoholfreien Jugend- und Erwachsenenbildung...

Zweiter Tag.

Der Dienstag stand unter dem Gedanken der sozialen und individualistischen Gründe für alkoholfreie Jugend- und Erwachsenenbildung.

Vor Beginn der Verhandlungen werden die Wünsche des Erzbischofs Carl von Freiburg für einen erfolgreicheren Verlauf verlesen.

Rektor Baummeister.

Der Sekretär des Caritasverbandes, übernommen. Er ging aus von der Reaktion der neueren Jugend- und modernen Pädagogen gegen den Besessenenmaterialismus im Namen des Gemüts- und Willenslebens.

Badischer Kunstverein.

Den größten Raum der neu eröffneten Ausstellung im Kunstverein nehmen diesmal die Bilder von Otto Graf ein.

Graf ist ein Künstler von gutem Geschmac und beträchtlicher Vielseitigkeit, ein lebenswichtiges Temperament, dem es leicht von der Hand geht.

Im Großen und Ganzen befriedigt so die kleine Studie mehr als das breit aufgebaute Bild, obwohl und weil dieses von einem starken Rhythmus und einer bisweilen erstaunlichen Sicherheit des Aufbaus zu berichten weiß.

Der Unterschied des Selbstporträts springt in die Augen. Zartheit und sorgsame Kultur der Linie, ein hartes Streben nach

täuscht ihn über seine wahre innere Lage. Nur in nüchternem, mutigem Begegnen mit dem Geist könne der Mensch reich und reif werden.

Das im Innersten Ergriffensein der Versammlung war wohl die schönste Antwort und der beste Dank für die von warmer Liebe zur Jugend getragenen Ausführungen des Referenten.

Daran schloß sich das Referat von Professor Brinkmann.

hom Institut für Sozial- und Staatswissenschaft der Universität Heidelberg, über die Bedeutung des Alkohols in Volkswirtschaft und Staatshauswirtschaft.

Die Aussprache brachte besonders einige Ergänzungen über die Beurteilung Amerikas, daß ein großer Teil auch der Oberschicht aus ethischen und religiösen Motiven die Prohibition wolle und daß die von dem Referenten erwähnten Mindestsätze der zur Alkoholproduktion verwendeten Rohstoffe angehöre...

Der Geschäftsführer des badischen Landesausschusses für gärungslose Früchteeberwertung, Herr Gerdin, wies auf eine wichtige positive Seite der Alkoholfreie hin.

In seinem Schlußwort betonte Professor Brinkmann noch einmal ausdrücklich, daß die rein wissenschaftliche Einstellung zum Alkoholis mus als volkswirtschaftliches Problem zwar die großen Schwierigkeiten einer Umstellung der betreffenden Industrie- und Wirtschaftszweige deutlich mache, aber den Weg zu einer allseitigen Einschränkung des Alkohols durch Erziehung und Gesetzgebung durchaus offen lasse.

Der Dienstag-Nachmittag war durch das Thema „Alkoholis mus und Sportfähigkeit“ bestimmt.

bestimmt. Für dieses Referat wurde ein sportärztlicher Fachmann, Oberregierungsrat Dr. Wallwitz vom Wohlfahrtsministerium in Berlin, gewonnen, der seit 2 1/2 Jahrzehnten in der modernen Sportbewegung steht und mit seinen 46 Jahren selbst noch erstaunliche Körperleistungen aufweist.

Im Anschluß an die mit jugendlichem Feuer und aus heiler Liebe zur Jugend vorgetragenen Ausführungen des Herrn Dr. Wallwitz ergriffen der Reihe nach Vertreter badischer Sports- und Turnverbände das Wort.

Herr Regierungsrat Dr. Broßmer ergänzte in entschiedenem und begeisterten Worten das Gesagte. Es gehe heute in der Jugend- und Erwachsenenbildung um den Gedanken von jung und alt zusammenfassend mahnte noch einmal Dr. Wallwitz zur Einheit aller Sports- und Turnverbände in ihren lebenswichtigen Forderungen eigener Spiel- und Sportplätze, frei von Alkohol- und Nikotinmischen, die so erst wirkliche Wiedererfindungsstätten bedeuten für unser nachwachsendes Geschlecht.

Der Barmataus schuß.

Untersuchungsausschuß des preußischen Landtags.

Berlin, 24. Febr. Der preußische Untersuchungsausschuß für die Barmataffäre vernahm heute den Zeugen, Handelsvertreter Wilhelm Kessler, der Abteilungsleiter in der Anwendungsabteilung der Allederverwertungsstelle war.

Der nächste Zeuge, der Handelsvertreter Simon, der seinerzeit statistischer Beamter in der Allederverwertungsstelle war und gleichzeitig den Posten des Vorsitzenden im Betriebsrat bekleidete, gibt an, daß in einem Falle beispielsweise an Kutisker für angeblich minderwertige Ware, die tatsächlich gar nicht minderwertig war, ganze Waggons gratis als Entschädigung nachgeliefert wurden.

AUXOLIN Schuppenbildungen und den damit verbundenen Haarausfall behandelt man am zweckmäßigsten mit Auxolin-Pomade von F. Wolf & Sohn, Karlsruhe. Preis Mk. 1.25 und Mk. 2.- die Dose.

unmöglich befremden. Eine über pedantische Genauigkeit erheblich hinausgehende Leistung ist dagegen der „Alte Mann mit Pfeife“, mit dem Bildnis des Malers Baummeister zusammen wohl das Beste der ausgestellten Stücke.

Das Porträt der Tochter des Künstlers muß erwähnt werden. Die Raffale und Zeichnungen stellen naturgemäß das Talent Gedhards im günstigsten Licht. Aber in manchem Betracht gilt Ähnliches wie bei G. Tiebert, der Zwiespalt zwischen puritanischer Strenge und reichlichem Gemütsleben wird bisweilen unüberhüll sichtbar.

C. U. Müller-Mosbach stellt etwas flach effektvolle Raffale und Radierungen aus. Pierson (Berlin-Steglitz) hätte keine völlig uninteressanten Aquarelle nicht nach Karlsruhe schicken brauchen.

Das Beste, was diese Ausstellung zu bieten hat, sind unsere Ansicht nach zwei Landschaften R. v. Rabenstein, deren zurückhaltender, auf dem Grund einer Persönlichkeit aufbauender Kunst gegenüber Talente und Programme einen schweren, wenn nicht aussichtslosen Stand haben.

Stehlin, dessen feinführendes Verständnis für die Volkseele wir in letzten Jahren zu bewundern Gelegenheit hatten, das tiebliche Legendenspiel mit Gesang und Reigen „Genoveva“ von R. Humpert ausgewählt. Wer sich auf diesem Gebiete nur ein wenig auskennt, wird zugeben, daß die Kommission bei der Auswahl des Stückes eine äußerst glückliche Hand gehabt hat.

Wir kennen kaum einen anderen Volksbühnenmacher, der so tief in die Seele des Volkes eingedrungen ist und hier die zartesten Saiten angeklungen hat, wie R. Humpert, der bereits mehr als zwanzig Jahre mit überraschendem Erfolge für die Volks- und Vereinsbühne tätig ist und in dieser Arbeit an der Volkstunst ein hohes Ziel seines Lebens sieht.

Wir zweifeln nicht, daß die kunstfreundliche Gemeinde durch die Aufführung der für das dortige Volksschauspiel in größerer Aufmerksamkeit neu bearbeiteten „Genoveva“ ihren bisherigen Ruf auf dem Gebiete der Volkstunst erhalten und festigen, ja noch erhöhen wird.

Eine eigenartige Dichterehrung. Aus einem nicht recht eigenartigen Dichterehrung hat sich ein süddeutscher Käsefabrikant hervorgetan. Sie

Es m genheit rat Dr. den Au daß Ku getauht etwa d und dar wesen n sagt, in davon a sei, Au nachd wegen weite. Verli ung u stimmt, Frane c richtsbe Vorlage pflichtet Gene r und Ve men, de und Se Streife äußert. Staats Schieds Michael Herr weiter als for teiten l von Au erhalten übermä lane hatten. Klart, e spruchn nähere Der W n u n a zu. S nungsa sich bei reateln sonst er ten. R rmoß als Ze langspau Der p Verli schuß d Landes Vertret licher G eingelei Wieder als Ze berno fallen, von R für ein Vorstie der La sche S geht, d hof ei Kredit vereint Steffin sion m fie in Provisi despaß sich nu habe. ausdrü kommt „Krone“ mauern sude, vor ein gaßtron hier S Leichen tende v mit ed mehrfabrikat Speisek ren in den ich licher V dem B folgenden Goei Frau Rezi ficht feste In den, i erinner zen, in geschrie Ger größer bedäch Da u 55. Ge linge n fto worden Marth stellen eine I

Es wurde weiterhin die Wohnungsangelegenheit besprochen. Der Zeuge Magistratsrat Dr. Hauptmann erklärte, daß für den Ausschuss die Tatsache maßgebend war, daß Kutischer eine 1919 erhaltene Wohnung getauscht hatte und daß Kutischer bereits etwa drei Jahre im Besitz der möblierten und dann getauften Wohnung gewesen war.

Berlin, 25. Febr. In der heutigen Sitzung wurde zunächst einem Antrag zugestimmt, ein schriftliches Gutachten über die Frage anzufordern, ob Reichsbehörden, Gerichtsbehörden und andere Behörden zur Vorlage von Akten an den Ausschuss verpflichtet seien.

Berlin, 25. Febr. In der heutigen Sitzung wurde zunächst einem Antrag zugestimmt, ein schriftliches Gutachten über die Frage anzufordern, ob Reichsbehörden, Gerichtsbehörden und andere Behörden zur Vorlage von Akten an den Ausschuss verpflichtet seien.

Der preussische Untersuchungsausschuss für die Landespfandbriefanstalt.

Berlin, 24. Febr. Dem Untersuchungsausschuss des preussischen Landtages für die Landespfandbriefanstalt erstattete heute ein Vertreter der Staatsanwaltschaft in vertraulicher Sitzung Bericht über den Stand der eingeleiteten gerichtlichen Untersuchung.

Darauf wurde der frühere Direktor Geheimrat Nehring vernommen. Anfang März 1924 sei von Ekdorf an ihn mit der Bitte herangetreten, zum Kauf von 24 wertvollen Häusern in Berlin eine Nachzahlung von vier Wochen zu erhalten.

Unterprüfungsausschuss für die Landespfandbriefanstalt.

Berlin, 25. Febr. Im Landtags-Untersuchungsausschuss für die Kreditgewährung der Landespfandbriefanstalt wurde heute zunächst ein Schreiben des Rittergutsbesizers von Zigenitz verlesen, der den Wunsch äußert, angesichts der gegen ihn erhobenen Presseangriffe vor dem Landtagsauschuss vernommen zu werden.

Der Zeuge Nehring erklärte weiter, der ehemalige Direktor Lüders sei, obwohl er nicht mehr bei der Anstalt tätig war, als Vertrauensmann der Anstalt in den Vorstand der Zigenitz-Ekdorf-Gesellschaft gegangen. Insgesamt seien vier Wechsel in einer Gesamthöhe von etwa 4,5 Millionen Mark abgegangen worden.

Reise des Reichsjustizministers in das besetzte Gebiet.

Berlin, 24. Febr. Reichsjustizminister Dr. Franken wird, wie der „Lokalanzeiger“ erfährt, in seiner Eigenschaft als Minister für die besetzten Gebiete

in der nächsten Woche eine Reise durch das besetzte Gebiet unternehmen, die vor allem dazu dienen soll, die Unterbringung der Besatzungstruppen nachzuprüfen, sowie die Benutzung öffentlicher Gebäude durch die Besatzungstruppen und die Verteilung der Besatzungskosten einer näheren Begutachtung zu unterziehen.

Der Danziger Senatspräsident in Paris.

Berlin, 24. Febr. Das „B. L.“ meldet aus Paris: Der Präsident des Danziger Freistaates, Dr. Sahn, ist auf der Rückreise von London, wo er über eine Anleihe für den Freistaat Danzig erfolgreich verhandelt hat, in Paris eingetroffen und hält sich hier zwei Tage auf.

Deutschland.

Botschafter von Malhahn verabschiedet sich von der deutschen Presse.

Berlin, 24. Febr. Staatssekretär von Malhahn, der neue deutsche Botschafter in den Vereinigten Staaten, verabschiedete sich heute in der Pressekonferenz von den Vertretern der Presse und der Presseabteilung der deutschen Reichs- und preussischen Staatsregierung.

Admiral von Uebom gestorben.

Berlin, 25. Febr. In Schmerin starb am Dienstag im 71. Lebensjahr Admiral Guido v. Uebom. Er war deutscher Offizier, der bei der Seymour-Expedition nach Ostafrika auf den Ruf des Admirals „The Germans to the Front“ seiner tapferen Truppen voranritt.

Geheimrat Lewald, Leiter der deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen.

Berlin, 25. Febr. Zum Leiter der deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen ist, wie die Telegraphen-Union erfährt, Staatssekretär z. B. Lewald ernannt worden.

Wie Ludendorff nach Bayern kam.

Dr. Heim hatte sich vor einiger Zeit vor einer Versammlung über den Aufenthalt Ludendorffs gerade in Bayern, der alle Welt bekanntlich überraschte, folgendermaßen geäußert:

„Ich bin Zeuge, wie mich Rahr telefonisch anrief und mir mitteilte, daß Ludendorff nach dem Rapp-Butich unter falschem Namen nach Bayern gekommen sei.“

kommt mir zufällig in der althistorischen „Krone“ der Stadt mit den alten Wadmalauern“ die Götze von Verdingen einst besuchte, zu Gesicht. Nachdem hier am Bodensee vor einiger Zeit Viktor von Scheffel auch gastronomisch zu Ehren gekommen ist — es gibt hier Scheffel-Kaffee und Scheffel-Panaden, Kuchen und Bäckerei a la Scheffel, die duftende Zigarre entzündet man nach dem Diner mit echten Scheffel-Streichhölzern —, läßt nunmehr ein sündiger süddeutscher Lebensmittelfabrikant den seinen Goethe wieder auf den Speisearten der Hotels und Restaurants florieren in Gestalt eines „Goethe-Jubiläumskäses“, den ich mir natürlich sofort bestellte.

Hermann Daur gestorben. Der im Markgräflerland und darüber hinaus im ganzen badischen Land bekannte Kunstmaler Hermann Daur ist am Samstag auser, an seinem 85. Geburtstag in seinem Bauernhaus in Dettingen bei Wörzach nach langem schweren Leiden gestorben.

Si houet en romische Kirchen und Kapellen.

Von Anton Büble.

Auf den Trümmern des lapidinischen Junostempels erhebt sich die Kirche S. Maria in Tracolla, von wo ein breiter Weg zum Kapitol geht. Der Entwurf des Ausgangs stammt von Michelangelo. Im Volksmunde wird die Kirche „Zum Himmelsalar“ genannt.

Auf den Fundamenten des Herculesstempels steht die Kirche S. Maria in Cosmedin, wo sich in der Vorhalle eine Marmorskulptur befindet, in deren Öffnung nach mittelalterlicher Ansicht die Römer beim Schwure die Rechte legten.

S. Maria in Trastevere wird als der Ort verehrt, wo einst zur Zeit der Geburt Christi ein Quellex aus dem Boden gekommen sein soll. Die Kirche wird zuerst in dem Jahre 499 erwähnt.

S. Cecilia in Trastevere ist eine kleine Kirche, die ersetzt wurde an der Stelle, wo einst das Haus der Märtyrerin gestanden haben soll. Im Laufe der Jahrhunderte wurde die Kirche oft restauriert.

Er wolle sich in die Stille des Privatlebens zurückziehen und einen Wohnort wählen, an dem er unbehelligt in der Stille leben könne.

In Bayern behandelte man demnach damals Ludendorff einfach als deutschen General, dem gegenüber es galt, höflich zu sein.

Oesterreich.

Zusammenbruch der österreichischen Monarchisten.

Wien, 25. Febr. In einer Vertrauensmännerversammlung beschloßen die monarchistischen Gruppen, sich zu einer einheitlichen Partei zusammenzuschließen und die Verbindung mit den ungarischen Legitimisten aufzunehmen.

Ein köstlicher Nachtisch.

Advertisement for Dr. Oetker's Schokoladenspeise m. gehackten Mandeln. Includes text: 'wird stets jung und alt erfreuen.' and a list of ingredients and prices for various sizes of packaging.

Zwischen alten zerlumpten Wohnblöcken liegt, erhöht auf 14 antiken Säulen. Bei den Ausgrabungen an dieser Stelle fand man einzelne, aus Terrakotta gebildete menschliche Glieder, was darauf schließen läßt, daß die alten Römer ihrem Gotte Aesculap vier erste Geilung von Krankheiten und Gebrechen wegehenden darbrachten.

Frankreich.

Bedenken gegen die Herabsetzung der Dienstzeit.

Paris, 25. Febr. Nach den rechtsstehenden Pariser Morgenblättern mußte der Kriegsminister, General Nollet, auf Drängen der Armeekommission versprechen, bis zum 29. April sämtliche Reformpläne im Büro der Kammer niederzulegen.

Frankreich unterzeichnet das Opiumabkommen.

Genf, 25. Febr. Der Vertreter Frankreichs unterzeichnete das Genfer Opiumabkommen.

Polen.

Der Vorsitzende des Danziger Hafenausschusses verabschiedet sich.

Warschau, 25. Febr. Der Vorsitzende des Hafenausschusses, Oberst de Meynier, ist zusammen mit dem Vorsitzenden der polnischen Hafenausschussabteilung, Admiral Borowski in Warschau eingetroffen.

Belgien.

Krise im Kohlenbergbau.

London, 25. Febr. Der Brüsseler Berichtserstatter der „Times“ schreibt über die mißliche Lage im belgischen Kohlenbergbau: Die günstige Lage im Jahre 1923 und zu Beginn 1924 als Resultat der Ruhrbesetzung hat jetzt einer starken Depression Platz gemacht.

Aus dem sozialen Leben.

Reichskonferenz der Straßenbahner.

Der Verband deutscher Straßen- und Kleinbahner (angeschlossen dem Zentralverband der Arbeitnehmer öffentlicher Betriebe und Verwaltungen) hielt in Düsseldorf seine zweite Reichskonferenz für Straßenbahner ab.

1. Die wirtschaftliche und soziale Lage des Straßenbahnpersonals ist zur Zeit denkbar ungünstig. Die Löhne betragen durchschnittlich 60—70 Pfg., die Sozialzulagen durchschnittlich 2—3 Pfg. die Stunde.

2. Die Reichskonferenz erblickt in der Anstellung der Straßenbahner als Beamte oder Angestellte mit rechtlichem Anspruch auf Ruhegeld und Hinterbliebenenversorgung grundsätzlich ein geeignetes Mittel, um dieser Berufsgruppe den wirtschaftlichen und sozialen Aufstieg zu gewährleisten.

3. Die Konferenz fordert mit Rücksicht auf den verantwortungsvollen Beruf und in Ausführung des Artikels 161 der Reichsverfassung die Einführung einer auskömmlichen Alters- und Hinterbliebenenversorgung.

gung besteht, die Vorarbeiten zur Schaffung von Pensionstafeln oder dergleichen unverzüglich aufgenommen und mit Nachdruck durchgeführt werden.

4. Die Reichskonferenz der Straßen- und Kleinbahner Deutschlands erachtet die weitgehendste Zusammenfassung aller Straßen- und Kleinbahner in einer gewerkschaftlichen Berufsorganisation, dem Verband deutscher Straßen- und Kleinbahner, als wirksamstes Mittel zur Hebung ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage.

Die Konferenz ist überzeugt, daß der „Verband deutscher Straßen- und Kleinbahner“ (im Zentralverband der Arbeitnehmer öffentlicher Betriebe und Verwaltungen) die Voraussetzungen nach jeder Seite hin voll erfüllt und damit die sichere Gewähr für dauernde, wirksame Interessenvertretung aller Straßen- und Kleinbahner gibt.

Die Arbeitszeitverhandlungen in der Metallindustrie.

Bochum, 25. Febr. Die Metallarbeiterverbände haben den die Arbeitszeit betreffenden Teil des Schiedsspruches für die Metallindustrie (Nordwestgruppe) abgelehnt.

Chronik.

Baden.

Schweizingen, 24. Febr. (Ein sehr übles Feiernachtsgeheiß) hat die Reichseisenbahngesellschaft den Arbeitern des Schweizinger Eisenbahnausbesserungswerks besichert.

Vogberg, 25. Febr. In der gestrigen Nacht brach in den Lagerhallen der ehemaligen Aderbrauerei, in denen sich die Werkstätte des elektrischen Unternehmens von Friedrich Guttfroß und das Warenlager des Badischen Bauernvereins befinden, Feuer aus.

Säckingen, 25. Febr. (Das Fridolinifest) In diesem Jahre wird hier wieder das St. Fridolinifest in der üblichen Weise begangen werden.

Kastatter Brief.

Kastatt, 25. Febr. Die ungewöhnlich milde Bitterung dieses Winters hat auch wieder ihre besonderen Vorteile. Man spart ein schönes Stück Geld an Brennmaterial, und manche Arbeit im Freien leidet keine Unterbrechung.

Mailand, 25. Febr. Aus dem oberen Etschtale und Südtirol werden neue Lawinenstürze gemeldet. Auf das Dörfchen Felbers in Passiertal ist eine Lawine niedergegangen.

aufzustellen, denn was gestern noch richtig war, ist heute durch die schnellen Preissteigerungen in der Baustoffindustrie nicht mehr gültig.

Der Sonderfahndungsdienst des Landesfinanzamtes.

Wie schon gemeldet worden ist, hat am 28. Januar d. J. ein Fahndungsunternehmen in größerem Stile eingesetzt, wodurch in Mittelbaden eine Anzahl Geheimbrennereien und zahlreiche sonstige Zuwiderhandlungen gegen das Branntweinmonopolgesetz und im Zusammenhang damit gegen die Versteuern aufgedeckt worden sind.

Aus anderen deutschen Staaten.

Sigmaringen, 25. Febr. (Kastauto verbrannt) Das Kastauto der Gebrüder Frank fing auf der Kaiserstraße Feuer, das sich so schnell entwickelte, daß der Wagen in kurzer Zeit in hellen Flammen stand.

Worms, 25. Februar. (Ein Waujehahr) scheint uns, durch das warme Wetter begünstigt, bevorzustehen. Das Kreisamt hat daher erneut bekanntgegeben, daß die Grundbesitzbesitzer die Bekämpfung dieser Schädlings bis Mitte April durchzuführen haben.

Guntersblum, 25. Februar. (Skelettfund) Beim Ausgraben eines Kellers neben der Wirtschaft zur „Krone“ wurde der Schädel und die Beinhaken eines menschlichen Skeletts aufgefunden.

Aus dem Ausland.

Dslo, 25. Febr. Der große norwegische Dampfer „Nordmana“ ist auf der Reise von London nach La Plata mitten auf dem Ozean total abgebrannt.

Schwere Unwetter.

Wien, 25. Febr. Mittermeldungen aus Wien zufolge sind über Südtirol und die schiere Innviertel niedergegangen. In den Gemeinden Mureck und Sulzbach richteten bei einem heftigen Gewitter Hagelsturm und Plazregen großen Schaden an.

Lawinenstürze in den Alpen.

Feldkirch, 25. Febr. Aus Innsbruck wird gemeldet, daß im oberen Innale drei junge Skifahrer aus München von einer Lawine überfallen wurden.

Erdbeben in Belgien.

Lüttich, 25. Febr. In mehreren Ortschaften auf dem rechten Ufer der Maas wurde ein Erdbeben verspürt. Der Erdbebenherd scheint in der Gegend von Limburg zu liegen.

Karlsruhe

den 26. Februar 1925.

Die Durchführung des Volkstrauertags.

Die Ortsgruppe Karlsruhe des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. erhielt in der Mittwochsnummer eine Einladung an die gesamte Bevölkerung zur Teilnahme an der Gedenkfeier, die am 1. März d. J. nachmittags halb 4 Uhr, auf dem Kriegerehrhof zu Ehren der Toten des Weltkrieges stattfinden wird.

diesem Zweck dienen sollen, seien hier nochmals aufgezeigt. Der Gloden ehrene Sprache wird den Tag am Vorabend um 7 Uhr anfängigen. Die Sonntagsgottesdienste in allen Kirchen sollen im Zeichen des Trauertages stehen; beim Ausgange aus den Kirchen wird ein Opfer zugunsten des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge erhoben.

Der Gesangverein Concordia E. V. hatte am Samstag abend halb 8 Uhr seine Mitglieder, Freunde und Gönner zu einem Maskenball in die Festhalle eingeladen.

Fahrgaststreifen — Volkstrauertag!

Wir erhalten folgende beachtenswerte Zuschrift, die ihre Entstehung offenbar dem Studium der Katastrophen verdankt: Es ist schon aufs tiefste zu bedauern, daß man ohne jede Rücksicht darauf, daß mit dem Ufermännchen doch die Zeit des Märzfeiern ein Ende gefunden hat, das Fahrgaststreifen einfach fortsetzt, als ob wir überhaupt keine Einkehr und Besinnung mehr bräuheten.

Sanitätskolonne Karlsruhe.

Auch im Kalenderjahr 1924 konnte die Kolonne eine regen Tätigkeit entfalten. Bei öffentlichen Veranstaltungen seitens der Regierung, der Stadtverwaltung, bei großen Volkszusammenkünften (Heimatstage), bei Brandfällen und dergl. stellte die Kolonne von sich aus Sanitätswagen; bei Vereinen und sportlichen Veranstaltungen, Ausstellungen und dergl. werden Sanitätswagen gerne und unparteiisch aber nur auf Anfordern gestellt.

Fahrplanänderungen. Vom Sonntag, den 1. März, treten auf verschiedenen oberbadischen Strecken, so u. a. auf den Linien Freiburg—Lahr—Dinglingen, Willingen—Eingen, Dornschingen—Neustadt, Sigmaringen—Radolfzell, Radolfzell—Friedrichshafen, einige Fahrpländerungen in Kraft, die durch Aushang auf den Stationen zu sehen sind.

Zusammenstoß. Gestern nachmittags wurde ein Personenauto, das die Kaiserstraße überqueren wollte, an der Kreuzung Kaiser-Waldstraße von einer aus Richtung Marktplatz kommenden Straßenbahn am hinteren Teil erfasst und auf die Seite geworfen.

Berein bildender Künstler, Karlsruhe.
Künstlerhaus, Karlsrufer. Eingang Sofienstraße 2.
Abends 8 Uhr. Soaböffnung 7 1/2 Uhr.
Dr. Fischer's Musikal. Komödien Berlin-Büch.
2 öffentliche Vorstellungen.

Mittwoch, den 4. März d. J.
1. Die Wahragrin. Ein Puppentheaterstück. Musik von G. v. Stud.
2. Seine Schwägerin. Ein lustiges Geflügel. Musik von Jacques Offenbach.
3. Ein Roman in der Wälsch. Burleske. Musik von Karl Diller v. Dittersdorf.

Donnerstag, den 5. März d. J.
1. Die zeriffene Kote. Eine lustige Dorfgeschichte. Musik von Eric Fisker.
2. Das Groggen. Ein Schwank. Musik von Johann Friedrich Reichardt.
3. Die Weinprobe. Eine Operette nach Wild, Busch. Musik von G. v. Stud.
Numerierte Eintrittskarten 5.-, 4.-, 3.- Mk. nebst 10% Steuer.
Stichplatz 2 Mk. nebst Steuer. Karten an der Abendkasse und im Vorber (Künstlerh.) täglich 11 - 1 Uhr u. 4 - 6 Uhr. Telefon 2999.

Sozialhygienische Ausstellung
für Säuglings- und Kleinkinderfürsorge, Bekämpfung der
Tuberkulose, des Alkoholismus u. der Geschlechtskrankheiten
veranstaltet von den
Badischen sozialen Fachverbänden,
in der Zeit vom 3.-22. März d. Js.
in der Städt. Ausstellungshalle.
Geöffnet von 9 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends. / Eintritt 20 Pf.

Bach-Berein Karlsruhe.
Montag, den 9. März 1925, abds.
7 1/2 Uhr, in der städt. Festhalle:

- Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren, Kantate Nr. 137, J. C. Bach
- Konzert F. Dur. Orgel solo und Orchester Erstaufführung G. F. Händel
- Erstulata jubila e. Motette Köchel 165 (Soprano) Erstaufführung B. A. Mozari
- Erstaufführung der Messe in G. Dur, Köchel 317. B. A. Mozari

Krönungs-Messe.

Mitwirkende:
Jella Gurler Düsselberg (Sopran); Viktoria Hoffmann-Drober, Karlsruhe (Alt); Joseph Czyn, Basel (Tenor); Heinz Stadelmann, Stuttgart (Bass); Adolf Hamm, Basel (Orgel); Ottomar Bolat (Solo-Violine); P. Kämpfe und Wilh. Mayer (Solo-Oboe); Karl Lahn (Solo-Trompete); Georg Mantel (Klavier).
Der Chor d. Bachvereins Das Orchester d. Landesheaters. Dirigent: Fr. Philipp.
Anfang 7 1/2 Uhr. Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Eintrittspreise f. Nichtmitgl.: 5 60, 4 50, 3 40, 2 30 u. 1 80 Mk. einsch. Steuer u. Einlassgeb.
Sonderverkauf: In der Musikalienbld. Fr. Doerr, Kaiserstraße 150, Eingang Ritterstraße, Konzertdirektion Kurt Meulefeld, Waldstr. 30 und an der Abendkasse.
Die nicht ausübenden Mitglieder erhalten in der Zeit vom 25. bis 28. Februar gegen Vorzeigen ihrer Hauptkarte und Besuche auf sämtlichen Plätzen gegen Zahlung der Steuer und Einlassgebühren je 1 Einlasskarte, zum Einlass der Karten berechtigten nur die Mitgliedsarten welche den Stempel: Gültig ab 1. Oktober 1924 tragen.
Der allgem. Vorberk beginnt Montag, 2. März.
Für Generalprobe am Sonntag, den 8. März, befristet 11 Uhr, haben die Mitglieder des Vereins Zutritt. Ausweis Mitgliedskarte. 870

Für Brautleute!

Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer, Küchen-Einrichtungen (moderne, hübsche Formen), Einzel-Möbel, Polsterwaren, Betten etc.
Gute Arbeit und billigste Preise.
Zahlungserleichterung. Besichtigung erbeten.
Möbelhaus Karl Epple
Steinstraße 6 175 Telephon 1581

Geschäfts-Empfehlung. 854
Zentralgarage Karlsruhe i. B.
Essenweinstrasse 6/S, Telefon 4591.
Reparaturen für Personen-, Lastkraftwagen und
Motorräder. Sämtliche Autozubehöre
Vermietung von Einzelgaragen
Einzellhalle für Lastkraftwagen
An- u. Verkauf von Personen- u. Lastkraftwagen
Tankstelle

Wir empfehlen uns zur Ausführung sämtl. einschläg. Reparaturen. Es ist unser Bestreben, alle uns aufgetragenen Arbeiten schnell, gut und bei billiger Berechnung auszuführen.
S. Neher & K. Walter.

Danksagung.
Für die herzliche Teilnahme an dem schweren Leide, das uns durch den Heimgang unserer geliebten Mutter getroffen, sagen wir unseren innigsten Dank. 866
Karlsruhe, den 26. Februar 1925.
Im Namen aller Angehörigen:
Karl Kühne, Zeichenlehrer.



REGIE: **F. W. MURNAU**
mit **Emil Jannings**
auch aus „Quo vadis“ noch in Erinnerung



Felix der Kater!
Felix auf dem Rummelplatz.

Resi-Lichtspiele
Waldstrasse.

PHANKO
Pfannkuch
Eingetroffen
der erste Waggon neue
Malta-Kartoffeln

1 Pfund	3 Pfund
19 Pfg.	54 Pfg.
50 Pfund	1 Zentner
Mk. 8 50	16 25

Verfand nach auswärts

Militär-Berein Karlsruhe.
Generalversammlung.
28. Februar 1925, abends 8 Uhr
Alte Beauvrei Kammer
Tagesordnung:
1. Geschäfts- und Rechnungsbericht
2. Beitragsregelung
3. Neuwahl
4. Anträge — Verschiedenes. 576
Der Vorstand.

Kinderwagen Klappwagen
in hervorragender Auswahl, sehr preiswert.
Korbwaren-Haus
Otto Weber
Ecke Wilhelm- u. Schützenst., Tel. 1789

Pfannkuch

Krokodil
Jeden Donnerstag
Schlachtfest
Münchener Löwenbräu, hell und dunkel.
Märzenbier
direkt vom Fass.
850 **J. Mäloth.**

Soeben erschienen:
Kardinal Michael Faulhaber
Erzbischof von München und Freising
Deutsches Ehrgefühl und Katholisches Gewissen
Preis Mk. 1.40
Bestellungen darauf nehmen wir heute schon entgegen. Sortimentsabteilung der **Badenia** A. G. für Verlag und Druckerei Karlsruhe

Zur würdigen Vorbereitung auf die
hl. Erstkommunion
empfehlen wir
Dompräbendar **Karl Fischer's Briefe**
an die lieben
Erstkommunikanten.
Ein Vorbereitungsbüchlein.
80. Laufend
ungebunden M. — 20; kartoniert M. — 60
in Geschenkband gebunden M. 1.20.
Preßstimmen:
..... Die Briefe sind herzlich geschrieben, enthalten eine große Fülle herrlicher Gedanken und praktische Belehrungen für Erstkommunikanten. (Hofenhain).
..... Sie kommen aus einem warmen Briefstempel und finden deshalb auch den Weg zu den Herzen der Kinder. (Hüter. Mundschau, München).
..... In vorliegenden Briefen ist der Verfasser ein sicherer Führer zum großen Tag. Die Kinder werden gern und mit Nutzen diese Briefe lesen. Wir wünschen das Schicksal in die Hand eines jeden Kommunikanten. (Korr. für katholische Jugend-Präz.).
..... Diese inhaltreichen Briefe eines großen Kinderfreundes und guten Seelenlenkers treffen den kindlichen Ton ausgenommen. (Literar. Handw.).
Badenia A. G. f. Verlag und Druckerei Karlsruhe.

Erntestimmen
Hotels
Bäckerei
Wegerei, Bäckerei
Lebensmittelschäft
Gemischtwarengeschäft
Schreibwarenhandlung
Buchbinderei
Zahnpraxis
Wärterei
Schuhgeschäft
Haushaltungs geschäft
Fabriken, sowie Land- und Wohnhäuser bei kleiner Anzahlung zu verkaufen durch
M. Busam, Karlsruhe
Herrenstr. 38, Tel. 5530

Zafelklavier
in sehr gutem Zustand, zu verkaufen.
Hoffstraße 16, I, L.

Glaszer-Resfe-Geschäft
Karlsruhe

Viktoriastraße 10 III.
Billige Preise nach Gewicht eingetroffen, ebenso Nessel, Damast und Bettend. 490
Preis lobnend.

Gute Leg-ahner u. verlegb. Ställe
el. Geflügelhof I. Mergenheim A 64. Katalog frei

Nach ordnungsgemäßer Berufsausbildung mit Prüfung, sowie längerer Betätigung in der Privat-, Krankenkassen- u. Schulzahnpraxis habe ich mich in meiner Heimat zur Ausübung der Zahnbehandlungs- und Ersatzkunde niedergelassen.
Fried Reinhardt
Amalienstraße 10

Linoleum!
Große Auswahl! Billige Preise!
Freis Werfel, Kreuzstraße 25
Berlegearbeit wird übernommen.

Privat-Tanz-Lehr-Institut
Alfred Trautmann
Karl-Friedrichstraße 32 872
Beginn neuer Kurse. Einzelunterricht täglich. Anmehd. bis nachm. 5 Uhr
Kapellenstrasse 16 — Telefon 8155.

Herm. Cohen & Co.
Inh. Herm. Cohen
Rintheimerstraße 8 634 Telefon 5108
ist ständiger Abnehmer für sämtliche Sorten
Papier unter Garantie des Erststambiens.
Altpapier ebenf. Lumpen, Altisen u. Metalle

Inserate
finden durch den
Badischen Beobachter
weiteste Verbreitung.

Möbliertes Zimmer
ort von ruhigen, solidem Herrn gesucht.
Angebot unt. Nr. 4000 an die Geschäftsstelle

la Bronze-Glocken
Gebüder Bachert
Karlsruhe, Baden.

Harmonium
2 Reg. Mk. 220.—
3 Reg. Mk. 275.—
13 Reg. Mk. 392.—
Lagerhaltung
Frankfurterstr. 10
Lang
Karlsruhe i. B.
Kaiserstr. 167/1 Tel. 1667
Salamanderstr. aus.

Badisches Landestheater
Donnerstag, 26. Februar
C 18. 24. 9. 2. Gond. Gr.
u. 7101-7201 Botsbahne 6
Rienzi
der letzte der Trübsen
Große romantische Oper in 5 Akten von Rich. Wagner.
Musik. Leitung: A. Lorenz
An Szene geleitet v. Busford
Personen
Gota Rieni
Irene, Braut des Rieni
Stefano Colonna Dr. Richter
Adriano, Botsknecht
Basilio Drini
Raimondo
Baronelli
Geco del Vecchio Soldat
Friedensbote
Anfang 8 Uhr
Ende 10 Uhr
Preise:
Freitag, 1. März, 7. — Kart.

Das Gegenland
Lond
den t
Röln
mattig
graph
ges
Das
nicht
arbeit
sterium
sei dah
dent f
stimmte
der eng
Vertrag
einge
eines
ges oh
freien
der Bot
nalen Z
und De
mehr m
Einflan
nicht üb
von der
weniger
den fra
fen, ob
Paris
worden
Mer
Vorrich
autonom
republi
sicht des
streifen
Vorrich
die dem
jchen M
Art. N
werde.
dessen a
Fran
Newya
der „W
reich in
die engl
hen freie
mehr haf
mung un
hen müß
artigen
Die W
Verfu,
Union an
fährt, di
heute od
und T e
finden, m
iung fo
Delegatio
men und
französis
unterbrei
deutlich e
Wünje
die franz
die Meist
zen. Na
gen zwisch
wird bor
14 Tagen
Delegatio
Führung
lich, daß e
daß die D
Verbrechun
Wirtschafts
gültigen
Herriot
Paris, d
dem Bank
Preise eine
der Lond
fer Prot
triebliche G
werde mit
bündeten